

Bad Sonnenland

Bernd Reißmann

Der für die Fischzucht und den Hirseanbau im 16. Jahrhundert in Intervallen von etwa fünf Jahren angestaute »Nauteich« wurde auch aus dem Dorfangergewässer von Reichenberg gespeist. Auf einer zweifarbigen Tuschfederzeichnung von Matthias Oeder aus dem Jahr 1586, die im Staatsarchiv als der »Friedewaldt, die halbe Vor-Jungung« im Original abgelegt ist (siehe Seite 6), erkennt man den jetzigen Dippelsdorfer Teich als den südlichsten aller in der Region Moritzburg angelegten Teiche. Er wird als »Der Nauteich bei Diepsdorf« bezeichnet und zeigt zwei Zuflüsse von der Reichenberger Flur.

Wie Dieter Krause in seiner umfänglichen Schrift anlässlich der 775-jährigen Ersterwähnung Reichenbergs mitteilte, wurde am 30. Juni 1928 das »Naturbad Sonnenland« als Badeanstalt an der Reichenberger Seite des Dippelsdorfer Teiches gegründet. Bereits seit 1924 war an mittels Plakaten kenntlich gemachten Stellen »das Baden versuchsweise erlaubt«. Das »Teichgebiet Reichenberg« entstand 1884 durch den Damm für die Kleinbahn von Radebeul nach Radeburg.

Der »Verein Haus Wettin« verpachtete das Gelände an die Betreiber der Badeanstalt für jährlich 70 Reichsmark.

Aus den Aufzeichnungen von Herrn Krause geht weiterhin hervor, dass man im Bad Sonnenland für 2,80 RM eine Woche übernachten konnte.

Frau Annelise Dresel, eine 1923 geborene »Altreichenbergerin«, erinnert sich, dass auch Speisen im Aufenthaltsraum des Übernachtungsgebäudes erhältlich waren. Im Rahmen der Feriengestaltung für Kinder, die durch die staatliche



Pionierorganisation gelenkt und finanziert worden war, baute das Wärmegerätewerk Sörnewitz eine Unterkunft zur Ferienbetreuung der Kinder von Betriebsangehörigen im Barackenstil nördlich des Übernachtungsgebäudes. Diese Massenunterkunft wurde nach 1995 durch einen privaten Betreiber als »Karl-May-Camp« übernommen und für erlebnisreiche Kinderbetreuung im Landschaftsschutzgebiet gut genutzt.

Das 1956 gegründete Sonnenlandaktiv veranlasste die Errichtung eines Campingplatzes auf den südlich des Teiches gelegenen Feldern. Es sorgte für die nötige Bepflanzung mit schattenspendenden Pappeln und die Zufahrt zu dem abgegrenzten Gelände mit 200 Campingwagenstellmöglichkeiten. Die Infrastruktur wurde mit geplanten staatlichen Mitteln realisiert.

1990 wurde das Sonnenlandaktiv aufgelöst und die neue Gemeindeverwaltung übergab die Organisation und Bewirtschaftung des Bades an eine »GmbH Bad Sonnenland«.





Ehemalige Übernachtungsmöglichkeit im Bad Sonnenland

Nach Zusammenlegung des Ortes Reichenberg mit der Gemeinde Moritzburg übernahm die Bewirtschaftung aller nach 1956 gebauten 67 Ferienhäuschen und der Campingplätze, die auch im nördlichen Teil des Badegeländes errichtet worden waren, die Kulturlandschaft Moritzburg. Mit erfolgreicher Unternehmensstrategie konnte der neue Betreiber des Bades Sonnenland einen Bebauungsplan von der Gemeindeverwaltung Moritzburg erarbeiten lassen, so dass jetzt eine Modernisierung der in die Jahre gekommenen Ferienhäuser erfolgen kann. Dabei wird die Zahl der Bungalows reduziert. 40 Ferienunterkünfte in der Größe von 60 bis 120 Quadratmetern in »Viersternequalität« sind geplant.

Ein Anlaufort für geselliges Frühstück am Wochenende ist die aus dem Übernachtungsgebäude ausgebauten Som-

mergaststätte »Sola Lodge«. Mit freundlicher Bedienung und gutem Speiseangebot werden viele Familien aus Dresden und Umgebung angelockt und gemeinsam mit den Campingfreunden und Urlaubern rundum gut versorgt.

Obgleich das Badevergnügen wegen Blaualgenverseuchung des Teiches häufig aus hygienischen Gründen nicht möglich ist, organisiert die Kulturlandschaft zahlreiche Veranstaltungen während der warmen Jahreszeit. Der finanzielle Rahmen für den Bau einer hygienische Bademöglichkeit, wie er in den Gemeindratssitzungen wiederholt vorgeschlagen wurde, ist derzeitig nicht gegeben, so dass weiter auf Fördergelder von Staat und Sponsoren gewartet wird. Mit Spielplätzen für sportliche Urlauber und Kinder ist im Sommer immer für eine sinnerfüllte Freizeitgestaltung gesorgt.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heimatverein Reichenberg/Sa. e.V.

August-Bebel-Straße 41 | 01468 Moritzburg/Ortsteil Reichenberg

Kto: DE67 8505 5000 0500 0088 50 Sparkasse Meißen

Gestaltung: Margit Camille-Reichardt, Moritzburg

Korrektur: Professor Dr. Blaschke

Autoren: Professor Dr. Blaschke, Gerold Rahrisch, Dieter Krause,

Dr. Bernd Reiβmann, Heiko Augsburg, Heinz Günther, Peter Mücke,

Matthias Lehmann, Manuela Lux, Eberhard Trabandt, Peter Schmidt, Bernd Fuchs, Dieter Roch, Ulrike Türke, Andrea Hoffmann,

Marlis Tempel, Waldtraut Hilse, Christine Wagner, Lutz Herrmann, Peter Kuntzsch, Frank Dubbert, Heinz Kießling.

Redaktion: Mitglieder im Heimatverein Reichenberg/Sa. e.V.

Druck: print 24, Radebeul, Friedrich-Liszt-Straße 3

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.